



KINDER- & JUGENDTREFF „MÜHLE“

Düppler Mühlenstraße 25
39130 Magdeburg
Tel: 0391/7225804



*Peter Tanner,
Philosoph*



*Janis Gerl
Diplomsozialpädagogin*

Die Jüngsten beim Ausprobieren des Schlagzeugs am Trommeltag



Jahr des Wachsens



Jeder Mensch wächst mit den Bedingungen und Anforderungen, die ihm das Leben stellen. Diese verändern sich im Laufe der Zeit und besonders junge Menschen stehen dann vor neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Den Besuchern unserer Einrichtung ist dies in diesem Jahr gut gelungen. 2009 war ein Jahr, in dem für viele Kinder unserer Einrichtung die Schule begann und für viele Jugendliche ein Schulabschluss erreicht wurde. Diese prägnanten Wechsel der Lebenssituation kennzeichnen den Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt, der eine persönliche Weiterentwicklung und Lernen bedeutet, und nicht immer einfach ist. Der Eintritt in die Schule und in eine Berufsausbildung ist ein spannender Schritt, der Wissen, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit fördert. Zugleich wird die Überprüfung der eigenen Leistung in einer neuen Form erlebt, die so präsent und wichtig vorher nicht vorhanden war.

Hier war und ist uns unbedingte Unterstützung und einfühlsame Ermutigung wichtig! Ob bei den Hausaufgaben oder bei der Suche nach Antworten auf die Fragen: „Was will ich eigentlich für einen Beruf erlernen? Was liegt mir, was sind meine Interessen?“ sind wir Hilfesteller und Mitstreiter, Spiegel und Forscher zugleich. Es ist eine sehr spannende Aufgabe, jungen Menschen bei dieser Suche zu begleiten und nicht nur sie sind es, die dabei eine ganze Menge lernen.

BesucherInnen



Jugend:

Unsere Besucher im Jahr 2009 sind im Wesentlichen die jungen Menschen, die auch im Vorjahr die Einrichtung regelmäßig besuchten. Der größte Teil von ihnen ist zwischen 14 und 19 Jahren alt. Als Besonderheit unbedingt zu erwähnen ist, dass in dieser Besuchergruppe mehrere Jugendliche in diesem Jahr die Volljährigkeit erreichten. Für fast Jeden ein bedeutsamer Moment spezifischer Freiheitsempfindung, Eigenverantwortlichkeit und Unabhängigkeit. Aber auch 16 Jahre alt zu werden, gibt einem das Gefühl, nunmehr ein „Großer“ zu sein. „Hier ist mein Ausweis!“ Berufsausbildung und berufsvorbereitende Maßnahmen lösten die Schule ab und schafften ihnen eine neue alltägliche Lebensrealität.

Konkrete Nutzerzahlen & Statistik finden sich auf Seite 15!

Anderer, Jüngere, befanden und befinden sich in Vorbereitung eines Schulabschlusses, deren Prüfungen es im Jahr 2010 zu bewältigen gilt. Begleitend, beratend verstanden wir unsere Aufgaben der Unterstützung, wenn es darum ging, die Frage nach der beruflichen Zukunft zu beantworten. Mit welchen persönlichen Neigungen, Interessen und Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten schaut der Einzelne in sein zukünftiges arbeitsweltbezogenes Leben? Gibt es Vorstellungen und Wünsche und wie lässt sich dem praktisch näher kommen. Mit angebotenen „Tests“ zur Persönlichkeit und Berufsinformation ermittelten die betreffenden Jugendlichen eine mögliche Auswahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen. Ein auch für uns sehr spannender Prozess in diesem Wandel der Lebenssituation, der für die Zukunft der Jugendlichen von entscheidender Bedeutung sein kann.

Unter den jüngeren Jugendlichen, die unsere Einrichtung nahezu täglich besuchen, war ein Zuwachs an „Einzelgängern“ zu vermerken. Diese Formulierung meint den Umstand, dass BesucherInnen nicht in Begleitung von FreundInnen die „Mühle“ besuchen, sondern allein, und dass vorrangig der/die Betreuer als Ansprech- und Spielpartner verlangt war/en. Dies zeichnet einen Weg des intensiven Kontaktes und Auseinandersetzung vor, der uns komplexe Begleitung und Hilfestellung ermöglichte.

Kinder:

Die Kinder, die den Kinder- und Jugendtreff „Mühle“ besuchen, sind zwischen 5 und 14 Jahre alt. Bestimmend ist dabei die Gruppe der 5-10 Jährigen. Unsere Jüngsten kommen täglich in unsere Einrichtung und verbringen hier die Nachmittage und frühen Abende mit allerlei Spiel, Spaß und Bewegung. Es sind Kinder, die uns zum großen Teil seit mehreren Jahren besuchen und mit der Mühle mitgewachsen sind.

Das Jahr 2009 zeigte uns einen Abschnitt ihrer Entwicklung, in dem viele Kinder die Einschulung erlebten, die Beziehungen zu unserer Einrichtung und den Mitarbeitern festigten und nicht unwesentlich dadurch wünschenswerte Verhaltensveränderungen an ihnen sichtbar wurden.

Ein gestärktes Sozialverhalten und ein größeres Verständnis für die Bewältigung der eigenen Emotionen machen sich deutlich. Einfachste Umgangsregeln, die nicht nur für den gegenüberstehenden Menschen angenehmer sind, sondern auch dem Gebenden ein Gefühl der Sicherheit durch

positive Rückmeldung gibt, ist ein Erfolg! Viele unserer Kinder lernen diese Dinge ungenügend in der häuslichen Umgebung. Charakteristisch für den familiären Hintergrund sind Kinderreichtum, Alleinerziehung und ein geringes Einkommen. Wir begegneten diesem Phänomen auch in diesem Jahr mit Aufmerksamkeit, Geduld, tagtäglichem Unter-die-Arme-greifen und konsequenter Hervorhebung der Notwendigkeit, elementare Umgangs- und Verhaltensregeln zu akzeptieren und zu lernen. Selbstredend begegnen wir den Kindern mit Verständnis, zugleich jedoch auch in dem Bewusstsein, wie wichtig es für ein Miteinander ist, respektvoll und wertschätzend zu handeln. Und dass sie auch das im Zusammensein mit uns lernen, ist für uns eine sehr dankbare und eine äußerst fordernde Aufgabe.

Einzelfallhilfen



Als beratende Personen wurden wir in Gesprächen der Einzelfallhilfe hauptsächlich zu folgenden Lebensbereichen gebraucht:

- Ausbildung
- Freundschaft
- Partnerschaft
- Schule
- Eltern
- Gesetzeskonflikte

Die Hilfe im Einzelfall beinhaltet die mit Abstand intensivsten Aufgaben der Sozialarbeit innerhalb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie bedeutet für uns Betreuende und für den Hilfesuchenden die Voraussetzung notwendigen Vertrauens und gut funktionierender Kommunikation. Durch die Bereitstellung unseres Wissens, von viel Zeit und unserer Erfahrung, auch durch die Nutzung eines Netzwerkes an Hilfeangeboten, das unser Verein Spielwagen e.V. bietet, plus Verknüpfungen darüber hinaus, boten wir

unseren „Schützlingen“ praktische und emotionale Unterstützung bei ihrer jeweiligen Problembewältigung.

Wir waren begleitender Gesprächspartner und Lösungssucher bei der Bewältigung vieler, als emotional bedrückend erlebter Lebenssituationen. Liebeskummer, Schulverweigerung, diagnostizierte psychische Störungsbilder und Verlust eines Elternteiles durch Trennung der Eltern sind einige Beispiele. Dies sind Ereignisse, die stetige Aufmerksamkeit und längere Begleitung erfordern. Die Verantwortung, die wir innerhalb dieser Entwicklungsprozesse als Ansprechpartner und Hilfeleister tragen, ist uns sehr bewusst. Immer wieder haben wir ein bestimmtes Maß an teilnehmender Belastung professionell kompensieren müssen, für und mit den Jugendlichen, als auch für uns selbst. Mit Respekt und großer Dankbarkeit stehen wir der geleisteten Beziehungsarbeit im Jahr 2009 gegenüber.

Angebote & Projekte

Für die Jugend!



Mehr als nur Musik

ist der HipHop. Er ist ein Lebensgefühl vieler unserer Jugendlichen, er ist Styling, er ist insbesondere cool sein; das erfuhren wir fast jeden Tag in der „Mühle“. Rappen und anstoßende oder auch anstößige Lyrics in rhythmische Beats verpacken, gehören natürlich ebenso dazu. Im www, unter you tube...musik im blog kann das jedenfalls original nachgesehen werden.

Das Musikprojekt wurde mit neuem leistungsfähigerem Equipment im selbstgebauten Musikraum erfolgreich weitergeführt. Drei Gruppen unserer jugendlichen Besucher – Basement, Black & White und Killek - nutzten intensiv die Möglichkeiten, sich über eigene Songs mit Liebe, Hass, Hoffnungen und anderem mehr kritisch auseinander zu setzen. Oftmals



Musik – das ewig neue & spannende Thema bei den Jungen Menschen



Musik & Klänge – als Zuhörer und als Selbsterzeuger

fanden wir unsere Jungs in ihren Liedern wieder - ab und an aber auch uns selbst. Der Gitarrenkurs wurde kontinuierlich weitergeführt. Methodisch abgestimmt auf unsere zwei neuen Teilnehmerinnen fand er einmal in der Woche statt. Auch hier galt, dass er mehr ist, als nur Musik zu machen. Gespräche, Lob und kleine Erfolge in den Übungen stärkten das Selbstbewusstsein und beförderten die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Zum Ende des Jahres ließen sich noch zwei kleinere BesucherInnen vom Gitarre spielen „anstecken“ und üben eher unregelmäßig jedoch immer wieder auf der kindgerechten Dreiviertelgitarre.

Mit Licht zeichnen

kann man als fotografieren bezeichnen. Das diesjährige Fotoprojekt hatte den Titel „Keine Tomaten auf den Augen“. Eine Reihe von Fotos dokumentierten Sprichwörter oder Redewendungen aus dem Alltagsgebrauch auf eben spezifisch fotografischer Weise. Dieses Projekt zeigte aber auch, das sich zwischenzeitlich die Interessenlage der jungen Menschen schnell ändern kann und Begonnenes nicht zu Ende geführt werden möchte. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Thematik wurde von den jugendlichen TeilnehmernInnen jedoch ziemlich intensiv geführt. Eine Vielzahl von Redewendungen wurden gesammelt und sich deren Ursprung und Inhalt bewusst gemacht. Auch ein akzeptables Ergebnis!

Unterwegs

zu sein bedeutet immer, Neues kennenzulernen oder Bekanntes unter anderem Blickwinkel neu zu erfahren. Das macht riesen Spaß und bildet den interessierten Reisenden auf individueller Weise. Die Neugierde auf unbekannte Städte, Gegenden und sonstige Dinge wird so angeregt und sie ist zugleich das geöffnete Tor zu neuem Wissen und bleibenden Eindrücken.

In diesem Sinne waren wir unterwegs:

im **Harz** (04.02.2009) um in den felsigen Bergen herumzuklettern und frische Luft in der Natur zu schnappen. An der Rappbodetalsperre war diese nicht nur frisch sondern auch ziemlich eisig. Anschließend besuchten wir die bizarre und beeindruckende Baumannshöhle mit ihren Jahrtausende alten Tropfsteinen.

Unsere Tagesfahrt nach **Berlin** (09.04.2009) führte uns zuerst in das kiezige Friedrichshain, dann zum Alex und zum Schluss in´s multikulturelle Kreuzberg. Wir schlenderten durch das bunte Friedrichshain mit seinen vielen kleinen Lädchen und Bistros und beobachteten das bunte Treiben auf der großen Baustelle Alexanderplatz. In Kreuzberg durchstöberten wir einen kultigen Hard-Wax-Plattenladen bevor wir dann nach Magdeburg zurückfuhren.

In **Leipzig** (16.04.2009) besuchten wir als erstes den vielgelobten Zoo. Dort erfuhren wir, daß das weitläufige und vielgestaltige Menschenaffengehege ein wissenschaftliches kooperatives Großprojekt des Max-Planck-Institutes ist. Danach durchstreiften wir ganz individuell das Stadtzentrum mit seinen reizvollen Passagen sowie Gassen und deren vielen Shoppingverführungen. Dann fuhren wir weiter zum monumentalen Völkerschlachtdenkmal. Mit einer kleinen Geschichtsstunde (ca. 5 min.) begannen wir seine Erkundung und verabschiedeten uns mit einem tollen Panoramablick über Leipzig. In den Sommerferien waren wir wieder in **Italien** (27.06.-08.07.2009) bei unserer Gastfamilie mit Francesco und Deborah sowie ihren beiden Bambini Elena und Nicola. In ihrem Haus in Crocino bei Pisa sind wir immer willkommen. Wir besuchten kulturträchtige Städte wie Florenz, Pisa, San Gimignano und Volterra, wir genossen die schöne Landschaft, das gute toskanische Essen und den wohlschmeckenden Wein, aber auch die temperamentvollen italienischen Menschen, das blaue Mittelmeer und noch vieles mehr

Ein Tag am See!

Wir fuhren mit 6 Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren über Land und in den Wald hinein, zum „Tiefen See“, bei Dannigkow (29.07.2009). Ein Tag der Sonne und Wärme, bepackt mit Decken, Handtüchern, Büchern und Picknick. Schwimmen, lachen, tauchen und Felsensprünge! Mit Ferienzeit im Gepäck erlebten wir uns miteinander entspannt und in großzügigen Gesprächen. Umstände dieser Art schaffen einen wunderbaren Erlebnisraum, der fast automatisch ein die Menschen verbindendes Element zaubert, d.h. Gemeinsamkeiten aneinander erkennen lässt und Vertrauen stärkt. Wasser, dieses wunderbare Element! Wir in Bewegung und Ruhe – ein Tag, der uns allen sehr ausgeglichen und glücklich in Erinnerung bleibt.

Es war ein schöner Spätsommertag im **Harz** (19.09.2009) mit viel Sonnenschein und blauem Himmel. Unsere erste Station war Thale. Mit einer Familienkarte schwebten wir per Seilbahn hoch zum Hexentanzplatz. Ein wenig mulmig wurde es einigen schon; aber die Freude über die tolle Aussicht verdrängte dieses unangenehme Gefühl. Auf der kurvigen Sommerrodelbahn rasten wir durch den Wald; das war schon ein tolles Gefühl. Vom Hexentanzplatz, auf dem wir einer „echte“ Hexe begegneten, kraxelten wir einen steilen Abstieg durch felsigem Wald in´s Bodetal runter, das war ebenfalls eine abenteuerliche Angelegenheit. Nach einer großen Tüte Eis fuhren wir nach Langenstein zu den alten Höhlenwohnungen. In ihnen wohnten wirklich Menschen - unglaublich. Die Felsen mussten die damaligen Bewohner selbst ausschlagen, um da drinnen ihr „Eigenheim“ fertigzustellen.

Im Herbst fuhren wir wieder zur **You- Messe** nach **Berlin** (10.10.2009). Sie ist die größte europäische Jugendmesse mit vielfältigen Aktivitäten und Informationsangeboten in den Bereichen Musik, Sport, Freizeit und Ausbildung. Man konnte vieles ausprobieren, z. B. wurden dort angeboten Jonglage, Bühnen zum Rappen oder Tanzen, Hallenfußball u. a. Aber auch der viele Kommerz war nicht zu übersehen. Auf dem Alex gönnten wir uns vor der Heimfahrt eine Pause zum Kaffee trinken, Gucken und Shoppen.

Die Bewegung

ist in jeder Hinsicht ein Merkmal der „Mühle“. Natürlich trifft das insbesondere auf unsere sportlichen Angebote und Aktivitäten zu. Jeden Freitag nutzten wir die Sporthalle neben unserem Klub. Die verschiedensten sportlichen Interessen konnten die jüngeren und die größeren Mühle-Besucher dort und in der „Mühle“ verwirklichen. Vom sportlichen „Herumtoben“ bis zu technisch



v.l.u.: diverse Reisen und Ausflüge – unschwer zu erkennen, wofin es ging!

anspruchsvollem Ballsport (z. B. Uni-Hockey) reicht hier die wöchentliche Angebotspalette. Regelmäßig fanden in der Mühle die verschiedensten Turniere statt. Ebenso beteiligen wir uns traditionell an den Volleyballturnieren für Jugendeinrichtungen in Magdeburg. Der Never Ending Volleyball Wanderpokal wurde von unseren Mühle-Volleyballern als Wanderpokal gestiftet und wird jedes Jahr Ende Oktober/Anfang November ausgespielt. Nachfolgend ist ein kurzer Überblick von den Turnieren zu sehen, die wir organisiert oder an denen wir aktiv teilgenommen haben.

- Volleyballturnier 12.04.2009
- Mühle-Billardturnier 07.05.2009
- Mühle-Kickerturnier 25.05.2009
- Mühle-Tischtennisturnier 13.10.2009
- Bowlingturnier 14.10.2009

Kinder- und Jugendtreffs „Mühle“ in Neu Olfenstedt.

Unter dem Motto „Zukunft durch Vielfalt gestalten – gemeinsam für Weltoffenheit und Toleranz“ spielten wir in der Vorrunde des Turnieres gegen Promis aus Magdeburg und einem Allstarteam der angereisten Unihockeymannschaften um viele Tore, denn jedes geschossene Tor bedeutete eine Spende von einem Euro für die Kinder- und Jugendarbeit bei uns in der Mühle.

Partytime

Einen besonderen Stellenwert nehmen für unsere jugendlichen Besucher die regelmäßigen Partys in der Mühle ein. Sie bedeuten nicht nur Geselligkeit und Musik. Sie sind ebenso Ausdruck von Engagement, aktiver Teilhabe an der Planung und der Durchführung des Events.



- Volleyballturnier 06.11.2009
- Mühle-Weihnachtsfußballturnier 04.12.2009

Das Unihockeyturnier am 08.05.2009 soll hier gesondert aufgeführt werden. Die DVG-Jugend und die Sektion Unihockey der WSG Reform organisierten auch im Jahr 2009 das Großfeldturnier, an dem wir wieder mit einer Mühlemannschaft teilnahmen. Dieses Turnier hat nunmehr eine fünfjährige Tradition und jedes Jahr diente es u. a. der Unterstützung der engagierten Kinder- und Jugendarbeit des Spielwagen e. V. und des

Vier Partys wurden von unseren Jugendlichen durchgeführt. Diese können jahreszeitlich zugeordnet werden. Traditionell fand die Frühlingsparty (13.03.2009) und die Herbstparty (31.10.2009) statt. Speziell für ehemalige und für unsere aktuellen Besucher wurden die zwei nachfolgenden Events organisiert. **Die Mühle-Revival-Party** (18.04.2009) war anfangs nur eine Idee von ehemaligen Klubbesuchern und uns. Das Konzept war einfach aber mit erhoffter großer Wirkung und Resonanz. Viele der sogenannten „Alten“

v.l.: Aushang, Revivalparty, Kickerturnier, Gruppenbild Unihockeymannschaft

trafen sich in ihrem Jugendklub „Mühle“, um miteinander über die guten alten Zeiten zu reden, Tischtennis, Darts oder Billard zu spielen – ebenso wie früher, als sie fast täglich in IHREM KLUB einen großen Teil ihrer Freizeit verbrachten.

Das Sommerfest der Mühle/Projekt HipHop-Jam am 15.08.2009

war das Highlight für viele Jugendliche unserer Einrichtung. Einige unserer Besucher zwischen 15 und 19 Jahren stehen total auf Hip-Hop. In ihm fanden sie die künstlerische Ausdrucksform, mit der sie ihre Situationen und Sichtweisen darstellen konnten. Seit über eineinhalb Jahren kreieren sie im selbst gebauten Musikraum der Mühle Lyrics und Beats. Zahlreiche und sehr unterschiedliche Songs sind seitdem entstanden. Das diesjährige Sommerfest der „Mühle“ sollte deshalb DIE Gelegenheit sein, mit den eigenen Songs und anderen Musikern aus Magdeburg aufzutreten. Mit dabei waren: Basement, Black and White, Razar & Killek aus der Mühle, sowie Real J. K. und Mury, Uwe Rekortz und YebbiT. Aber das Sommerfest war für unsere jugendlichen Künstler jedoch mehr, als ihr musikalischer Bühnenauftritt in der Mühle. Es war zugleich ein konzeptionelles großes Projekt, in dem sie die Hauptakteure waren. Von AbisZ - Aufgabenverteilung, Bühne, Dokumentation, Einladungen, Flyer, Fördermittel, Plakate, Presse, Raumgestaltung, Technik, Versorgung, Zeitmanagement (u.v.a.m) waren sie engagiert bei der Sache. Es war eine Herausforderung sowohl an ihre Kommunikations- und Organisationsfähigkeit als auch an ihre jugendliche Phantasie und Kreativität.



Etwas für den Kopf, etwas für die Seele und etwas für den Körper!
In der wöchentlichen Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs „Mühle“ sind uns Vielfaltigkeit und Ausgewogenheit wichtig. Unsere jüngeren Besucher zeigen ein breites Spektrum an Bedürfnissen. Mit einem abwechslungsreichen Wochenplan haben wir versucht, diesen gerecht zu werden.

Im Einzelnen fand dies in folgenden Projekten Ausdruck: das wöchentlich stattfindende Kreativangebot, der „Bewegungstag“, die geschmackvolle Ernährungsreihe „bunt & gesund“ und das „Familienessen“.

Kreativangebote

„Wildes Basteln – Alles, was das Herz begehrt!“ Themenbezogenes Ausprobieren

verschiedener Falt-,Schneide-und Maltechniken. Jahreszeiten-Igel, Fest- und Feiertags-Sterne, „Lieblingsmotive“ und Freundinnenherzen finden sich in einer kleinen wechselnden Galerie unserer Einrichtung wieder.

Der Bewegungstag

Einmal in der Woche wurde auf Matten, mit Ringen, Hulahupreifen und Trampolin, gerollt, geschwungen, gehüpft und gesprungen. In einzelnen Jonglage-Elementen wie Diabolo, Bälle und Pois spielen, haben sich die Kinder zusätzlich ausprobiert und dabei gezielt grobmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, mittels Koordination und Gleichgewicht geschult.

„bunt & gesund“

Kleine Ernährungskunde durch das gemeinsame Zubereiten leckerer Speisen macht Spaß und Lust auf mehr. Riechen und Schmecken verschiedenfarbiger und vor allem gehaltvoller kleiner Gerichte ist nicht nur erfrischend sondern auch gesund. Wir haben in verschiedenen Variationen z.B. Salate, Brote und Süßspeisen gerupft, geknetet, gewürzt und gerührt und dabei gesundheitliche Aspekte hervorgehoben. Viel Freude und klebrige Hände und Münder waren dabei!



Bereichs- und altersübergreifend wurden gemeinsam mit und für Kinder und Jugendlichen im Rahmen der offenen Arbeit in der „Mühle“ verschiedenste interessen-, jahreszeit- und themenbezogene Aktionen und Kreativangebote realisiert. Diese Angebote für musische Beschäftigung, künstlerische Gestaltung und handwerkliche Tätigkeit nehmen traditionell einen breiten Raum innerhalb der sozialpädagogischen Begleitung in der „Mühle“ ein. Die wöchentlichen Kreativangebote oder themenbezogenen Projekte wurden intensiv und altersspezifisch genutzt. Ohne Zeit- oder Bewertungsdruck, denen unsere BesucherInnen in anderen Lebenssituationen oftmals unterliegen, probierten sie sich aus und setzten ihre Neugierde in Aktivität um.

Die Osterzeit

ist Eierzeit. Natürlich auch in der „Mühle“. Die kleinen und auch die großen Besucher bemalten in der Osterwerkstatt (ab 05.04.2009) mit viel kreativer Fantasie die vorab ausgeblasenen Eier. Allen machte das riesen Spaß. Es ist immer wieder eine Herausforderung für jeden, den

zerbrechlichen Arbeitsgegenstand mit den unterschiedlichsten Materialien zu gestalten. Die Ergebnisse reichten von uniformer Bemalung bis hin zu anspruchsvollen grafischen Ornamenten auf dem Osterschmuck. Der Klub wurde mit allerlei frischem Frühlingsgesträuch geschmückt und in ihm hingen die vielen bunten Ostereier.

Projekt Instrumentenbau und Trommeltag
(14.05.2009)

Eine Woche vor unserem Trommeltag begannen wir in bereichsübergreifender Zusammenarbeit mit dem Abenteuerbauspielplatz „Mühlstein“ mit dem Bau eigener ungewöhnlicher Instrumente. Aus Naturmaterialien und Alltagsgegenständen bastelten die zahlreichen beteiligten Kinder und Jugendlichen mit viel Fantasie und handwerklichem Geschick z. B. Kartongitarren, Rasseln, Schellen, Klanghölzer und andere kleine „Krachmacher“. Der Höhepunkt am Trommeltag war die Einweihung des Klangspieles auf dem Gelände des Naturzum-Anfassen-Areals unseres Vereins. Viele geschickte kleine und große Hände halfen bei seiner Fertigstellung und weihten es mit viel Spaß und Musik ein.

Danach wurden die verschiedensten

Instrumente ausprobiert und im Saal der Mühle gemeinsam musiziert.

Der Herbst

bietet mit seinen vielfältigen natürlichen Materialien und Früchten unterschiedlichste Möglichkeiten zum Werkeln und Basteln für die kleinen aber auch die großen Besucher der „Mühle“. Die Bastelwoche (ab 12.10.2009) bot verschiedenste Möglichkeiten der schöpferischen und geselligen Beschäftigung mit Kastanien, Eicheln, Eckern, Holz und Sträuchern.

Großes Interesse galt wiederum der Gestaltung unseres großen Kürbis'. Am Ende präsentierten sich drei Ergebnisse aus der vielhändigen Beschäftigung mit der Riesenfrucht: ein bizarres Gesicht, eine leckere Suppe und Vogelfutter für den langen Winter.

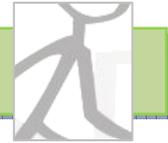
Die Weihnachtszeit

verändert einiges in der Mühle. Es duftete angenehm anders, jeden Tag konnte man eine kleine Süßigkeit erhaschen und viele Lichter brannten zusätzlich in unserem Klub. An zwei Tagen (09./10.12.2009) wurden in der Weihnachtsgeschenkewerkstatt der Mühle eigene individuell gestaltete Geschenke aus Papier, Holz, Steinen,

v.l.: Konzertbesuch, Eingangsbereich, Trommeltag, Bunt & Gesund, Rappbodetalsperre, YOU-Messe, Gruppenfoto Italienreise, Eierbemalen, Ausstellung



Alte Handwerke



Bienenwachs, Farben, Ölen und Kräutern gebastelt und gewerkelt. Die kleinen BesucherInnen feierten einen gemütlichen und lustigen Weihnachtsnachmittag (17.12.2009) mit Kuchen, Obst und kleinen Spielen. Mit einem weihnachtlichem Mahl (22.12.2009) und selbst zubereiteten Weihnachtsbraten, der gemeinsam mit viel Genuss verspeist wurde, beendeten unsere jugendlichen Besucher das Jahr 2009 in der Mühle.

„Familienessen“

Das so genannte Familienessen fand einmal wöchentlich statt. Es erhielt seinen Namen dadurch, dass alle Besucher der Einrichtung dazu eingeladen waren. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 27 sitzen zur Abendessen gemeinsam an einem Tisch und lassen es sich schmecken, wie in einer (sehr) großen Familie. Wir haben gekocht und den Tisch gedeckt, in Töpfen gerührt und zu siebend abgeschmeckt. Ein wilder Trommelwirbel bis das Essen endlich auf dem Tisch steht und alle Gabeln zum Einsatz kommen! Stimmen von einer Vielzahl an Stimmen, dann leise Gespräche mit vollem und zufriedenen Bauch. Ein schönes verbindendes Ereignis, jedes Mal.

Kino

Samstags ist Kinozeit in der „Mühle“, so hieß das Motto. Kinder & Jugendliche erstellen Wunschlisten – doch der Film, wie auch Fernsehen im allgemeinen, ist ein Medium, dass nicht kritiklos konsumiert werden sollte. Dem Alter und der individuellen Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen sollte bei der Wahl des Filmes Rechnung getragen werden und das haben wir versucht, und wie wir glauben, auch erfolgreich umgesetzt. Dies war nicht immer ein leichtes Unterfangen. Viele, wenn nicht gar die meisten Filme, egal für welches Alter zeichnen sich durch Schnelligkeit, Aktionismus und bombastische Geräuschkulissen aus und begeistern damit ihre Zuschauer. Hinzukommend ein eher schwach und „einfarbig“ gezeichnetes Thema, erhöht den Anspruch an Einfühlung und Erlebnis nicht unbedingt. Wir haben versucht, dem kompromissbereit entgegen zu wirken, im Dialog Facetten aufzuzeigen, und auch Filme zu zeigen, die sich fernab vom Herkömmlichen bewegen.

Töpfern

Für verschiedene Alters- und Zielgruppen wurden über das ganze Jahr Töpferkurse angeboten. Die Kinder wurden in selbständigem Arbeiten gefördert, erlebten zahlreiche Erkenntnisse, einen Zuwachs an Selbstvertrauen und viel Spaß.

An jedem Kurs nahmen 6-10 Personen teil, womit auch die Kapazität des Werkstattraumes voll ausgeschöpft war. Insgesamt kann von dem Besuch von durchschnittlich 20 Kindern pro Woche ausgegangen werden, die innerhalb des Freizeitzentrums speziell diesen Bereich besucht haben. Die Kinder können ihre getöpften Gegenstände entgeltfrei mit nach Hause nehmen. Besonderer Andrang herrschte wie in jedem Jahr in der Oster- und der Vorweihnachtszeit. Am Dienstagabend steht die Werkstatt Eltern zur Verfügung, was besonders von Frauen im mittleren Alter sehr begeistert und regelmäßig genutzt wurde.

Filzen

Aus gefärbter, gekämmter Schafwolle lassen sich mit Hilfe von heißem Wasser, Seife und viel Geduld verschiedene Gegenstände herstellen. Ein altes Handwerk, das Kinder und Jugendliche immer wieder sehr fasziniert. Die Tätigkeit braucht Ruhe und Zeit und fördert somit Konzentration und Einkehr, aber auch Erfolgserlebnisse. An vielen Tagen mit regelrechter Filzbegeisterung entstanden Bälle, Hüte, Taschen, Bilder, Puppen und diverse Phantasiegebilde. Unter dem Titel >ALTE HANDWERKE< werden Töpfern, Filzen und Schmieden Gruppen aus KITAs, Horten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen als Projekttag angeboten, was auch im Jahr 2009 wieder gern in Anspruch genommen wurde, wie die folgende Tabelle beweist:



Helga Kuhlmann



Gerlind Guttek



Datum	Aktion	Teilnehmer
22.01.2009	Salzmannschule	10
04.02.2009	Kinder- & Jugendpsychiatrie	8
17.02.2009	Deutscher Familienverband	5
14. & 15.04.2009	Nachbarschaftszentrum Neustädter Feld	15
01.05.2009	Fest der Begegnung, Stadtpark	ca. 60
17.06.2009	Fröbelschule	13
18.06.2009	Regenbogenschule	6
23.06.2009	Fröbelschule	11
27.06.2009	Klosterfest Gut Glüsig	ca. 25
30.06.2009	Fördergruppe Autistische Kinder	4
30.06.2009	Wasserfallschule	6
21.07.2009	Fördergruppe Autistische Kinder	4
21.07.2009	Wasserfallschule	6
26.09.2009	Erntedankfest Gut Glüsig	ca. 15
22.10.2009	Grundschule Nordpark	12
27.10.2009	Grundschule Nordpark	13
03.11.2009	Grundschule Nordpark	13
05.11.2009	Regenbogenschule	7
12.11.2009	Grundschule Nordpark	15
18.11.2009	Grimmschule	8
25.11.2009	Weitlingschule	9
27.11.2009	Freie Schule, Weihnachtsbasar	ca. 25
04.12.2009	Weihnachtsmarkt Wilhelmstädter Platz	ca. 30
15.12.2009	Weihnachtsfeier Töpferei	ca. 30
18.12.2009	Weihnachtsmarkt Die Brücke gGmbH	ca. 20

Sonstiges



Über das Jahr verteilt waren wir, wie in den letzten Jahren auch, aktiv in der **Gemeinwesenarbeit** in unserem Stadtteil Neu Olvenstedt/NordWest.

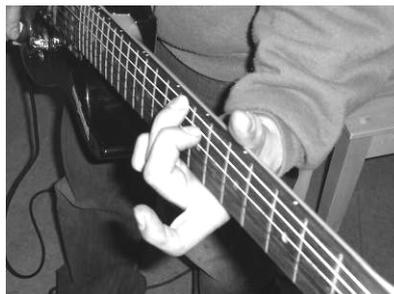
Weiterhin nahmen wir kooperativ und unterstützend an der Mitgestaltung einrichtungsübergreifender Aktionen (Feste teil). Das waren z. B. das Sommerfest der Grundschule Am Nordpark in der Mühle und auf dem ABS, das Mittelalterfest der KJFE Weizengrund oder das Herbstfest des ABS „Mühlstein“.

Nicht unerheblich war unser Aufwand für die inhaltliche **Anleitung sowie praktische Begleitung und Einbindung von PraktikantInnen** in die sozialpädagogische Arbeit unseres Teams. Neun

PraktikantenInnen -von SchülerpraktikantenInnen bis hin zum auszubildenden Erzieher im Anerkennungsjahr - waren unsere zeitweiligen Kollegen. Das erforderte oftmals die Modifizierung der Arbeitsorganisation und mehr Zeitaufwand für Dokumentation und weitere Schreibarbeiten. Selbstredend waren wir als Ansprechpersonen immer verfügbar. Einen ähnlichen Arbeitsaufwand erforderte auch unsere Begleitung von jungen Menschen, die in der Mühle ihre **gemeinnützigen Arbeitsstunden** ableisten konnten.

Unserer zeitweiligen Unterstützung bedurften die zahlenmäßig gestiegenen **selbstverwalteten Aktivitäten von Jugendlichen** in unserem Klub. Er bietet ihnen eine passende Umgebung und Atmosphäre für Treffs mit Freunden, für LAN-Partys oder anderen geselligen Zusammenkünften.

Text: Janis Gerl & Peter Tanner



Eier bemalen, Gitarre lernen, Kürbis aushöhlen

STATISTIK 2009						
Bereich		1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	Gesamt
Offener Bereich	Stunden	480	436	348	456	1.720
	Besuche	2.128	2.066	1.624	2.154	7.972
Themenspezifische Angebote	Stunden	324	402	346	390	1.462
	Besuche	1.148	1.257	753	1.240	4.398
Hilfen im Einzelfall	Stunden	23	25	15	44	107
	Besuche	13	15	14	67	109
Ungebundene Stunden	Stunden	259	285	369	304	1.217
	Besuche	0	0	0	0	0
Gesamt	Stunden	1.086	1.148	1.078	1.194	4.506
	Besuche	3.289	3.338	2.391	3.468	12.486

Daten & Fakten zur Einrichtung Kinder- & Jugendbereich „MÜHLE“

Räume:

300 qm pädagogisch genutzte Fläche mit 6 Multifunktionsräumen, meistens genutzt als Kreativwerkstatt, Medien- und Beratungsraum, Billardraum, TT-Raum, Saal und Barraum

Personal:

Eine Leiterin und zwei pädagogische MitarbeiterInnen, von denen zwei in Teilzeit (je 30 Stunden) arbeiten, ein Zivildienstleistender, eine FSJ-lerin, ehrenamtliche Helferinnen mit Aufwandsentschädigungen, zeitweilig pädagogische PraktikantInnen.

Angebots- & Besucherstruktur:

Gesamtzahl der Besuche:

12.486 Kinder & Jugendliche, davon 6.768 Mädchen (54,20 %) und 5.710 Jungen (45,80 %), das sind pro Öffnungswoche (49) 254,82 Besuche von Kindern & Jugendlichen, davon 138,11 Mädchen und 116,7 Jungen.

Davon nahmen *themenspezifische Angebote* wahr: 4.398 Kinder & Jugendliche, davon 2.206 Mädchen (50,16 %) und 2.192 Jungen (49,84 %).

Davon nahmen *Beratung & Hilfe im Einzelfall* in Anspruch: 109 Kinder & Jugendliche, davon 54 Mädchen (49,54 %) und 55 Jungen (50,46 %).

Der besucherintensivste Monat war der Oktober mit 847 Besuchen und der besucherärmste volle Monat war der August mit 758 Besuchen.

Öffnungszeiten:

Die Einrichtung hatte insgesamt 49 Wochen geöffnet. Für den offenen Bereich hatte die „Mühle“ zwei Wochen im Sommer, eine Woche im September wegen der betriebsinternen Fortbildung und eine Woche im Dezember wegen der Weihnachtsruhe geschlossen.

Arbeitszeiten:

Es wurden von den pädagogischen MitarbeiterInnen 1.720 Stunden offene Arbeit (37,8 %), 1.462 themenspezifische Angebote (32,5 %) und 107 Stunden Hilfen im Einzelfall (2,4 %) geleistet und 1.217 ungebundene Stunden (27,3 %) absolviert. Das ergibt insgesamt geleistete Stunden: 4.506.

Sommerfest des Freizeittreffs

22.08.09

Jugendliche organisieren Hip-Hop-Konzert in „Mühle“

Neu-Olvenstedt (tri). Fünf Bands traten jetzt bei heißen Temperaturen auf dem Sommerfest des Jugendklubs „Mühle“ auf. Die Hip-Hop-Künstler ZebbiT, Real J. K. und Mury sowie Uwe Rekortz, Razar & Killek und Black & White begeisterten die zahlreichen Zuhörer in der vollen „Mühle“. Das Hip-Hop-Konzert rundete Winni Grimm mit seiner unterhaltsamen Feuershow vor der „Mühle“ ab. Die Jugendlichen der „Mühle“ organisierten das Fest als Hip-Hop-Jam und luden dafür interessierte junge Leute aus den anderen Stadtteilen ein.



Spende für „Spielwagen“

Der Verein „Spielwagen“ hat von Hans-Dieter Bromberg vom KI-WANIS-Club eine Spende für die Anschaffung von Spielzeug erhalten. Das Geld wurde im Anschluss an einen Vortrag über die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins im KI-WANIS-Club von den Mitgliedern gesammelt, um die Arbeit mit Olvenstedter Kindern in den Freizeiteinrichtungen des Vereins zu unterstützen. Die Spielsachen wurden nach der Übergabe gleich von den Kindern getestet.